

ich dem Versteckspiel kurzerhand ein Ende. Zwar drehte sich mein Netz am Stock, aber so mit „Ring 1“ kam er noch hinein: *Pararge roxelana* Cr. Aha, dachte ich, diesen Hain werde ich mal genauer unter die Lupe nehmen. Sehr schön wars hier, zwar dichtes Unterholz, dazwischen aber auch kleine lichte Grasplätze. Hier erbeutete ich innerhalb einer halben Stunde weitere sechs frische Exemplare und bei jedem einzelnen das gleiche neckische Versteckspiel. Doch, mit einer Ausnahme! Das einzige ♀, das ich fing, saß hoch im Wipfel, während die ♂♂ in Bodennähe herumgeisterten. Wer je schon *Par. achine* gefangen hat, weiß, daß auch deren ♀♀ im grünen Laub zu suchen sind. Leider bekam die *roxelana*-Jagd einen bitteren Beigeschmack. Da hörte ich doch schon zum zweiten Male ein Knacken im Gebüsch und glaubte auch dahinter eine unbestimmte Bewegung bemerkt zu haben. Was soll das? Obgleich ich weitertapste und so tat, als sei nichts geschehen, konnte ich mich des Gefühls nicht erwehren, daß man mich beschattete. In diesem Augenblick knackte es wieder. Ich weiß, jetzt muß etwas geschehen — etwas Außergewöhnliches! Ich hielt inne, machte mich bereit zu einem Sprung — um Auge in Auge klare Verhältnisse zu schaffen. Es kam nicht mehr dazu, denn in diesem Augenblick kam ein Soldat mit Gewehr zum Vorschein, der ohne Notiz von mir zu nehmen, bergan ging. Ich sah ihm nach und entdeckte auf der Anhöhe versteckt ein Haus, das von einem Stacheldrahtverhau umzogen war. Nachdem ich meine Reisegefährten aufgesucht hatte, die in der Nähe eines Brunnens Rast machten, sah ich in etwas betretene Gesichter. Meine Frau erzählte mir, daß ein Soldat sie daran hinderte am Brunnen ihre Feldflasche zu füllen. Ein Landwirt, der dieses Verhalten beobachtet haben mußte, hätte ihr daraufhin sogleich Wasser gebracht. Kaum daß ich diese Kunde vernommen, wurden wir vom gleichen Soldaten aufgefordert, den Rastplatz zu verlassen. Ich hatte gute Lust darob ein Gewitter zu veranstalten und damit diesen Komparativ zum Abschluß zu bringen — aber blättern wir um — das war kein Ruhmesblatt! Fortsetzung folgt

Entomologische Chronik

Der langjährige zweite Vorsitzende des Entomologischen Vereins „Apollo“, Frankfurt/Main, Amtmann Hans Rogler wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.